

ADVENT

Donnerstag in der 2. Woche im Advent

Der kommende Erlöser

Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.

Lukas 21,2

Eröffnung

[*Zum Entzünden einer Kerze: Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt.*

(*Jes 60,1*)]

Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

[*R*] Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

[*R*] wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

Psalm 63 (*eg 729*) *Ich will Gott loben mein Leben lang*

Gott, du bist mein Gott, den ich suche. *

Es dürstet meine Seele nach dir,

mein ganzer Mensch verlangt nach dir *

aus trockenem, dürrer Land, wo kein Wasser ist.

So schaue ich aus nach dir in deinem Heiligtum, *

wollte gerne sehen seine Macht und Herrlichkeit.

Denn deine Güte ist besser als Leben; *

meine Lippen preisen dich.

So will ich dich loben mein Leben lang *

und meine Hände in deinem Namen aufheben.

Das ist meines Herzens Freude und Wonne, *

wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann;

wenn ich mich zu Bette legen, so denke ich an dich, *

wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach.

Denn du bist mein Helfer, *

und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.

Meine Seele hängt an dir; *

deine rechte Hand hält mich.

oder Psalm 72 B (tzb 354)

Lesung 2. Korinther 5,1-10

{Denn} Wir wissen: wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel. Denn darum seufzen wir auch und sehnen uns danach, dass wir mit unserer Behausung, die vom Himmel ist, überkleidet werden, weil wir dann bekleidet und nicht nackt befunden werden. Denn solange wir in dieser Hütte sind, seufzen wir und sind beschwert, weil wir lieber nicht entkleidet, sondern überkleidet werden wollen, damit das Sterbliche verschlungen werde von dem Leben. Der uns aber dazu bereitet hat, das ist Gott, der uns als Unterpfand den Geist gegeben hat. So sind wir denn allezeit getrost und wissen: solange wir im Leibe wohnen, weil wir fern von dem Herrn; denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen. Wir sind aber getrost und haben vielmehr Lust, den Leib zu verlassen und daheim zu sein bei dem Herrn. Darum *setzen wir auch unsre Ehre darein, ob wir daheim sind oder in der Fremde, dass wir ihm wohlgefallen. Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, damit jeder seinen Lohn empfangen für das, was er getan hat bei Lebzeiten, es sei gut oder böse.*

Betrachtung

* **Lied** O Heiland, rei die Himmel auf (*eg 7,1.5-7*)

* **Lobpreis - Christus entußert** (*Philipper 2, 6-11*)

Christus Jesus, der in gttlicher Gestalt war *

hielt es nicht fr einen Raub, Gott gleich zu sein;

sondern entußerte sich selbst *

und nahm Knechtsgestalt an,

ward den Menschen gleich *

und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.

Er erniedrigte sich selbst / und ward gehorsam bis zum Tode *

ja zum Tode am Kreuz.

Darum hat ihn auch Gott erhöht *

und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist,

dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie,*

die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,

und alle Zungen bekennen sollen / dass Jesus Christus der Herr sei *

zur Ehre Gottes, des Vaters.

oder gesungen (tzB 513 ,525, 527, 528, 560, 565, 578, 586)

Fürbitten

Gott, Du nährst und bewahrst alles Leben. Du erhältst uns in Zeiten der Wüste und befreist uns aus vielerlei Abhängigkeiten. Du gibst uns das tägliche Brot; du nährst uns mit dem Brot des Lebens und erhebst den Kelch des Heils für uns. Wir preisen dich für deine überfließende Liebe und rufen dich an -

R: Kyrie eleison.

Besonders danken wir (heute)

- o für die Treue unserer Freunde,
- o für die Liebe in den Familien,
- o für Wohnung und Versorgung, die uns zuteil wird,
- o für den mit der Gemeinde gefeierten Gottesdienst,
- o für das Geheimnis des ganzen Lebens.

Dich rufen wir an -

R: Kyrie eleison.

Gott, du stiftest Versöhnung. Du lädst alle ein zu deinem Fest - doch nicht alle können die Freuden des Lebens genießen. Deshalb denken wir vor dir an alle, die in Not sind. Mach uns offen für das Leiden der Menschen. Wir rufen dich an -

R: Kyrie eleison.

Besonders bitten wir (heute)

- o für jene, die sich unerwünscht und ungeliebt vorkommen,
- o für jene, die unter Vorurteilen zu leiden haben,
- o für die Einsamen, Vergessenen und Abgeschobenen,
- o für alle, die sich zynisch über deine Liebe lustig machen,
- o für jene, die im Dienst Christi zu leiden haben.

Wir rufen dich an -

R: *Kyrie eleison. (a)*

Vaterunser

*** Schlussgebet**

Ewiger Gott. Du willst die Welt zu deinem Ziel bringen und dein Reich des Friedens und der Gerechtigkeit vollenden. So richte unseren Blick in die Zukunft deines Sohnes, dass wir schon jetzt herausfinden aus den Ausweglosigkeiten eigener Gedanken und Wünsche und er der Herr wird über unser Leben: Jesus Christus, der gekommen ist in die Zeit und kommen wird in Ewigkeit. (b)

Segen

Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. (*Phil 4,7*)

Quellen und Vorlagen

Soweit nicht anders angegeben sind Bibelverse wörtlich zitiert aus: Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

* *Dieses Stück kann entfallen*

a vgl. Evangelisches Tagzeitenbuch, 5. Aufl., Göttingen 2003, Nr. 183.2 (Presbyterianer USA)

b R.B.